



**Projekt Straßenbetriebsdienst 2011
- Umsetzung der Standortoptimierung der Straßenmeistereien im Landkreis Reutlingen**

Beschlussvorschlag:

1. Der Bau des zur Straßenmeisterei in Münsingen gehörenden Stützpunktes Pfronstetten wird auf der Grundlage der Planung des Architekten Karl M. Hölz, Reutlingen, vom 03.02.2009 mit Gesamtkosten von 1.195.000,00 EUR beschlossen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, nach Klärung der bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen durch die Gemeinde Pfronstetten die Arbeiten für den Neubau auszuschreiben und den Grunderwerb durchzuführen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, den Einbau einer Photovoltaikanlage zu prüfen und kostenmäßig darzustellen.

Kosten/Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtkosten:	1.195.000,00 EUR	Kostenanteil Landkreis:	1.195.000,00 EUR
Haushaltsstelle:	2.6520-0002	zur Verfügung stehende HH-Mittel:	
Haushalt 2008:			95.000,00 EUR
Haushalt 2009:			1.100.000,00 EUR
Mittel Gesamt:			1.195.000,00 EUR

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

Im Rahmen der Umsetzung der Standortoptimierung der Straßenmeistereien im Landkreis Reutlingen ist vorgesehen, die Straßenmeisterei in Zwiefalten-Gauingen und den Stützpunkt in Hohenstein-Bernloch zum 31.12.2009 zu schließen und zum 01.01.2010 den neuen Stützpunkt in Pfronstetten in Betrieb zu nehmen. Die Prüfungen haben ergeben, dass eine Realisierung durch den Landkreis selbst gegenüber einem Investorenmodell vorzuziehen ist. Das Kreis-Straßenbauamt legt deshalb die Planung für den Neubau des Stützpunktes Pfronstetten vor. Die Unterlagen sind als Anlagen 1 bis 3 beigelegt. Das Grundstück ist von der Gemeinde Pfronstetten noch zu erwerben.

II. Ausführliche Sachdarstellung

1. Allgemeines

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 21.07.2008 im Rahmen des Projektes Straßenbediensts 2011 der vorgeschlagenen Standortoptimierung der Straßenmeistereien im Landkreis Reutlingen zugestimmt (KT-Drucksachen Nr. VII-0369, VII-0369/2 und VII-0369/3). Zentraler Bestandteil der neuen Standortkonzeption ist die Reduzierung der Anzahl der Straßenmeistereien von bisher 3 auf künftig 2. Um im Rahmen der Umsetzung der Konzeption zum 01.01.2010 die bisherige Straßenmeisterei in Zwiefalten-Gauringen und den bisherigen Stützpunkt in Hohenstein-Bernloch schließen zu können, ist der rechtzeitige Bau des neuen Stützpunktes in Pfronstetten notwendig.

Am 04.03.2009 wird der Gemeinderat der Gemeinde Pfronstetten den Bebauungsplanentwurf für die Auslegung feststellen.

2. Realisierung durch Investoren?

Im Rahmen der Umsetzungsplanung wurde neben dem Bau durch den Landkreis selbst auch eine Realisierung durch Investoren mit anschließender Anmietung in die Überlegungen einbezogen. Aufgrund des relativ kleinen Bauumfanges (ca. 1,1 Mio. EUR), der Tatsache, dass Investoren Umsatzsteuer und Rendite einberechnen müssten und bei der Art der Nutzung spätere Veränderungen/Umbauten nicht ausgeschlossen werden können, würden bei einer Realisierung durch einen Investor die tatsächlichen und finanziellen Nachteile überwiegen.

3. Neubau

Im Gutachten der Durth Roos Consulting GmbH wurden für den Neubau folgende Flächen zugrunde gelegt (KT-Drucksache Nr. VII-0369, Anlage Seite 75):

Fahrzeughalle mit Büroraum und Sozialräume	360 m ²
Salzhalle (für 1.000 to) mit Salzlöseanlage und Soletanks	350 m ²
Freilager für Geräte und Baustoffe	100 m ²
Parkplätze für Mitarbeiter	150 m ²

Nach der detaillierten Planung ergibt sich folgende Aufteilung:

Fahrzeughalle mit Büroraum und Sozialräume	292 m ²
Salzhalle (für 1.200 to) mit überdachter Salzlöseanlage und Soletank	460 m ²
330 m ² + 130 m ² (Überdachung)	
Freilager für Geräte und Baustoffe	127 m ²
Parkplätze für Mitarbeiter	75 m ²
Salzsilo für 200 m ³ Salz	100 m ²

Im Rahmen der Detailplanung wurde gegenüber dem Konzept der Durth Roos Consulting GmbH ein verändertes Salzlagerkonzept erarbeitet. Bisher erfolgt in den Straßenmeistereien und an den Stützpunkten die Beladung der LKWs oder Salzstreuer mit Radlader oder Förderband. Dies entsprach auch der Planung von Durth Roos Consulting GmbH für den neuen Stützpunkt Pfronstetten. Diese Beladungsmethode nimmt jedoch sehr viel Zeit in Anspruch und ist im Ein-Mann-Betrieb für den jeweiligen Mitarbeiter nicht ungefährlich.

Die Verwaltung schlägt daher vor, für den neuen Stützpunkt Pfronstetten ein Silo vorzusehen, das den Ladevorgang auf nur wenige Minuten reduziert und das Gefährdungspotenzial für die Mitarbeiter deutlich verringert. Gleichzeitig mit der Salzbeladung kann das Fahrzeug künftig mit Sole betankt werden. Das notwendige Salz zur Soleerzeugung kann dabei direkt aus dem Silo entnommen werden.

Mit der vorgeschlagenen Kombination von Salzhalle und Silo wird eine Lagerkapazität von ca. 1.400 to erreicht, wobei ca. 1.200 to Lagerkapazität auf die Salzhalle und 200 m³ auf das Holzsilos entfallen. Es ist vorgesehen die Salzlöseanlagen mit Soletanks zu überdachen (Schleppdach an der Salzhalle).

4. Architekt

Mit den Planungen wurde das Architekturbüro Karl M. Hölz aus Reutlingen beauftragt. Dieses Büro kennt die örtlichen Gegebenheiten und hat die nötigen Kenntnisse, diese Maßnahme durchzuführen. Die notwendige Kapazität zur Erfüllung der engen zeitlichen Vorgaben ist bei dem Büro gegeben.

Als Anlagen 1 und 2 liegen die Pläne und als Anlage 3 die Kostenberechnung bei. Die Maßnahme wird in der Sitzung durch den Architekten näher erläutert.

5. Grunderwerb

Die Umsetzung des neuen Salzlagerkonzeptes setzt gegenüber dem Gutachten ein etwas größeres Baugrundstück (2.672 m² statt 2.500 m²) voraus. Die Verwaltung ist in dieser und in baurechtlichen Fragen in engem Dialog mit der Gemeinde Pfronstetten. Es ist vorgesehen, den Grunderwerb in der Sitzung des Ausschusses für technische Fragen und Umweltschutz am 27.04.2009 gemeinsam mit der Vergabe der Bauarbeiten zu beschließen.

6. Kosten und Finanzierung

Nach der als Anlage 3 beiliegenden Kostenberechnung belaufen sich die Gesamtkosten einschließlich Grunderwerb auf 1.195.000 EUR. Die Finanzierung ist durch den Haushaltsansatz 2009 und Haushaltsreste aus 2008 gesichert.

7. Zeitliche Umsetzung

Die Fertigstellung des Neubaus ist für Dezember 2009 vorgesehen.

8. Weitere Fragen der Umsetzung der Standortoptimierung zum 01.01.2010

- o Die kreisscharfe Abgrenzung gegenüber den Landkreisen Tübingen und Zollernalbkreis ist auf 01.01.2010 geplant.
- o Die Verhandlungen mit dem Land Baden-Württemberg hinsichtlich Kauf beziehungsweise Anmietung der Landesimmobilien in Münsingen und Eningen laufen derzeit noch. Die Vorstellungen haben sich deutlich angenähert, eine Einigung hinsichtlich Kauf dürfte im Jahr 2009 zu erzielen sein, sodass die Mittel im Haushaltsplan 2010 eingestellt werden können.
- o Die Straßenmeistereien haben ihre Personal- und Geräteeinsatzpläne entsprechend der Neukonzeption im Detail ausgearbeitet. Die Ergebnisse sind bereits in die Planungen des Stützpunktes Pfronstetten eingeflossen.

- o Unter Berücksichtigung der natürlichen Fluktuation und derzeit bereits nicht besetzter Stellen ergibt sich nach heutigem Stand für einen unbefristet angestellten und einen befristet angestellten Mitarbeiter sowie für einen Auszubildenden die Notwendigkeit, zum Landkreis Tübingen zu wechseln.
- o Sofern sich die Notwendigkeit einer noch übergangsweisen Nutzung der Straßenmeisterei in Zwiefalten-Gauingen und des Stützpunktes in Hohenstein-Bernloch ergeben sollte (zum Beispiel bis Ende des Winters 2009/2010), ist diese von Seiten des Landes Baden-Württemberg möglich.
- o Mit den Landkreisen Tübingen und Zollernalbkreis sollen noch im ersten Quartal 2009 die neuen Vereinbarungen zum 01.01.2010 ausgehandelt werden.